Pfäffikon, 25. April 2022

**SP sorgt für bezahlbare Kinderbetreuung für alle**

***Am Mittwoch berät der Kantonsrat die SP-Initiative «Ja zur bezahlbaren Kinderbetreuung für alle» und den entsprechenden Gegenvorschlag der Regierung. Eine langjährige Forderung der SP Kanton Schwyz könnte somit bald Tatsache werden. Daneben fordert die SP in einer Motion, mittels Anpassung der Steuerprogression den Mittelstand wirksam zu entlasten und weist den Bericht zum Massnahmenplan Radrouten zurück. Die Geschäftstätigkeit im vergangenen Jahr sowie die aktuelle Marschrichtung der SZKB wird zufriedenstellend zur Kenntnis genommen und die entsprechenden Berichte genehmigt.***

Mütter und Väter im Kanton Schwyz haben es schwer, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Das familienergänzende Kinderbetreuungsangebot weist grosse Lücken auf und viele Familien können sich die Betreuung ihrer Kinder nicht leisten. Deshalb hat die SP Kanton Schwyz 2020 die Initiative «Ja zur bezahlbaren Kinderbetreuung für alle» eingereicht. Neu soll es in allen Schwyzer Gemeinden bezahlbare Kinderbetreuungsangebote geben. Die Regierung und die vorberatende Kommission sehen in diesem Bereich ebenfalls Handlungsbedarf und unterbreiten einen vielversprechenden Gegenvorschlag zur Initiative. „Der aktuelle Gegenvorschlag ist über weite Strecken gelungen“, sagt Co-Kampagnenleiter und SP-Kantonsrat Jonathan Prelicz (Arth). „Wir sind zuversichtlich, dass in der parlamentarischen Beratung ein breit abgestützter Kompromiss gefunden werden kann.“ Verbesserungsbedarf sieht die SP primär in der vorgesehenen Bestimmung, wer die Beiträge erhalten soll. So wie das Gesetzt aktuell vorliegt, schränkt es die Anspruchsberechtigung zu stark ein und sorgt für unnötige Bürokratie. Zum Beispiel werden Invalide oder Kranke so durch die Maschen fallen und keinen Anspruch haben. Kein Verständnis hat die SP für den kürzlich angekündigten Rückweisungsantrag der SVP. Diese fordert quasi den Erhalt des Status quo und möchte mit einer Kann-Formulierung die Gemeinden aus der Pflicht nehmen. Damit wäre eine zentrale Forderung der Initiant:innen – ein flächendeckendes Angebot – nicht erfüllt. „Der vorliegende Gesetzesentwurf gibt den Gemeinden und Bezirken viel Handlungsmöglichkeiten und lässt Raum für kreative lokale Lösungsansätze“, führt Prelicz aus. „Die Abänderung würde zu einer massiven Verwässerung der Vorlage führen. Im Sinne des Anliegens ist es deshalb zentral, dass dieser Schnellschuss im Kantonsrat keine Mehrheit findet.“

**Alternativen ins Auge fassen**

Der Kanton Schwyz kann auf ein solides Finanzjahr zurückschauen und hat seinen Steuerfuss um 30% gesenkt. Die SP-Fraktion wollte im Rahmen der letztjährigen Budgetdebatte ebenfalls eine Steuersenkung, jedoch eine, bei welchem der Mittelstand deutlich entlastet wird. Trotz der Erhöhung des degressiven Steuerabzugs ist der Kanton Schwyz für tiefe und mittlere Einkommen im schweizweiten Mittelfeld, was die Steuerbelastung dieser Einkommensklassen angeht. Mittels der Motion M 12/21 forderte die SP im Rahmen ihres alternativen Investitionsprogramms, dass die Progressionskurve angepasst wird, so dass die Steuersenkung hauptsächlich den Mittelstand entlastet. «Dass die Regierung unser Anliegen im Vornherein kategorisch ablehnt, zeugt nicht gerade von Weitsichtigkeit. Alternativen sollten immer mitgedacht werden», hält Kantonsrat Philip Cavicchiolo (Galgenen) fest. Die SP steht nach wie vor zu dieser Motion und wird sich auch in Zukunft für die Entlastung der unteren und mittleren Einkommen einsetzen. Cavicchiolo ergänzt: «Der Kanton Schwyz hat die Möglichkeiten, ein lebenswerter Kanton für alle zu sein, sodass beispielsweise auch Familien Ende Monat mehr in der Tasche bleibt.»

**Zurück an den Absender**

Überrascht zeigt sich die SP über den vorliegenden Bericht zur Motion 19/19, der aus der Feder der RUVEKO stammt. Der in dieser Form mit 72 zu 14 Stimmen als Motion erheblich erklärte Vorstoss verlangte einen Massnahmenplan Radrouten im Kt. Schwyz. Die vorliegende Antwort des Regierungsrates kommt dem Anliegen nicht nach. Mitmotionärin und SP-Kantonsrätin Elsbeth Anderegg Marty (Altendorf) kritisiert: «Mit der Antwort wird kein Plan vorgelegt, sondern eine nach Strassennummern sortierte Auflistung, die nicht priorisiert nach Wichtigkeit für den Veloverkehr strukturiert ist und auch nicht als verbindlich wahrgenommen wird.» Die SP-Fraktion stellt fest, dass es sich um einen – wenn auch ausführlichen – Bericht handelt , jedoch keine Vorlage. Damit ist die Motion nicht erfüllt und kann nicht als erledigt abgeschrieben werden. Deshalb wird die SP einen Rückweisungsantrag unterstützen.

**Kinder- und Jugendparlament unterstützen und fachlich begleiten**

«Das Kinder- und Jugendparlament sind geeignete Plattformen, den Anliegen von Kindern und Jugendlichen zu Aufmerksamkeit zu verhelfen und ihr Demokratieverständnis zu wecken», ist sich SP-Kantonsrat Jonathan Prelicz (Arth) sicher. Im Dezember 2011 hat der Schwyzer Kantonsrat den jährlichen Beitrag an das Kinderparlament von 10’000 auf 5’000 Franken gekürzt. Zwei Jahre später hat er die finanzielle Unterstützung und damit das Patronat seitens Regierungsrat komplett gestrichen. Seither wird das Schwyzer Kinderparlament privat finanziert. Die fehlende finanzielle Unterstützung hat dazu geführt, dass die Interessengemeinschaft Schwyzer Kinderparlament ihre Arbeit eingestellt hat. Mittels überparteilichem Postulat wird nun gefordert, dass das Kinder- und Jugendparlament in Zukunft finanziell und fachlich durch den Kanton unterstützt werden. Die wertvolle Arbeit der beiden Parlamente soll so für die Zukunft gesichert werden.

**SP Kanton Schwyz**